



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

Kempton-Oberallgäu
AlpSeeHaus, Seestr. 10
87509 Immenstadt
Tel 08323 – 9988740
kempton-oberallgaeu@
bund-naturschutz.de
www.kempton.bund-
naturschutz.de

BUND Naturschutz in Bayern e.V., Seestr. 10-AlpSeeHaus, 87509 Immenstadt

Markt Dietmannsried
Rathausplatz 3
87463 Dietmannsried
Per mail an: guenther.stauffer@dietmannsried.de

14.11.2019

Bebauungsplan „Sondergebiet Ausstellungsgelände Dietmannsried-West“ und Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP)

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Übermittlung digitaler Unterlagen zu o.g. Planung. Wie in unserer Stellungnahme zum 12.06.2019 bereits erläutert sehen wir unverändert den hohen Flächenverbrauch für Verkehrs- und Parkflächen sehr kritisch und unterstützen hierbei auch die Stellungnahme des BBV (Geschäftsstelle Kempten), der den Nutzungsdruck die Konkurrenz um landwirtschaftlich hochwertige Flächen thematisiert und problematisiert.

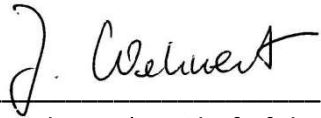
Diese Problematik treiben Landwirtschaft und Naturschutz gleichermaßen an den Rand der Existenz, - da mit jedem Wegfall landwirtschaftlicher Intensivflächen ein erhöhter Nutzungsdruck auf naturschutzfachlich wertvollere Flächen entsteht – was in Zeiten des Rückgangs der Biodiversität um mehr als 65 % nicht mehr tolerierbar ist.

Besonders ärgerlich ist nun, dass die Zufahrten zu den geplanten temporären Parkplätzen bereits befestigt wurden, ehe die vorhabensbezogene Planung begonnen hatte (siehe Fotodokumentation) und damit auch eine Diskussion um Dimensionierung und Varianten sinnlos ist. Ist diese Vorgehensweise planungsrechtlich korrekt?

Wir fordern umso mehr eine Verkleinerung der Sonderflächen, insbesondere die Flächen im nördlichen Bereich, die als „Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft“ dargestellt sind, können nicht ersatzlos durch eine Sondernutzungsfläche gestrichen werden. Ebenso halten wir unsere Forderung nach Erhebung von Kleinstrukturen mit aktuellen wie potentiellen Lebensräume für Insekten aufrecht und fordern dies auch als Auflage für die geplanten Ausgleichsflächen samt Monitoring ein, um eine ökologische Verbesserung der Ausgleichsflächen nachvollziehbar zu machen.

Dies ist gewiss auch im Sinne einer „Agrarschau“, die ja das Miteinander von Landwirtschaft & Mensch & Umwelt „zeigt“ und deren Ziele, Innovationen und Umweltrelevanz natürlich auch bei der Zur-Schau-Stellung berücksichtigt werden muss.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Wehnert', written in a cursive style.

Julia Wehnert (Geschäftsführerin)